

# Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



Oktober 2022

## Ausstellungen

Mit dem Internationalen Museumstag wurde nach zweijähriger Pause am 15. Mai die **Kachel-töpferei** wieder eröffnet. Durch das Engagement von Dr. Stefan Jurig und Dr. Reinhold Grewatsch war es möglich, diese Außenstelle des Museums an zwei Tagen in der Woche für Besucherinnen und Besucher zu öffnen. Insgesamt besuchten ca. 300 Gäste die Kachel-töpferei in der Sommer-saison, die am Tag des offenen Denkmals am 11. September mit einem Rakubrand beendet wurde. Seit dem Sommer wird die Ausstellung und Beschilderung neu geplant und soll in den nächsten Jahren stetig erneuert werden. Somit war es ein erfolgreiches Jahr für die Kachel-töpferei.

Am 20. Juni eröffnete unsere Sonderausstellung „**Das Salz, das aus der Tiefe kam**“ zum 10jährigen Jubiläum des Heilbadstatus von Waren (Müritz). Etwa 1.500 Besucher hatten während der Sommermonate die Möglichkeit, sich über die Entstehung des ersten Geothermieheizwerkes Deutschlands, über die Entwicklung des Tourismus in Waren und den heutigen Kurbetrieb zu informieren. Da eine Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung aus organisatorischen Gründen nicht möglich war, wurde zum Abschluss eine Informationsveranstaltung zum Thema „**Geothermie als Lösung (fast) aller Probleme?**“ durchgeführt. Dafür hatte sich der ehemalige Geschäftsführer der Warener Stadtwerke Eckhart Jäntsch bereit erklärt, aus seinen Erfahrungen mit der Geothermie und deren Rettung in der Wendezeit zu berichten. Danach diskutierten die über 50 Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung über Möglichkeiten, die Geothermie in Waren auszubauen. Die fachlichen Beiträge von Herrn Dr. Karsten Obst vom LUNG (Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie) waren dabei eine sehr gute Ergänzung. Momentan ist die Ausstellung in das Kurzentrum weitergewandert und kann dort bis Januar 2023 besichtigt werden. Weitere Stationen sind geplant.

Nachdem die Sonderausstellung „Das Salz, das aus der Tiefe kam“ abgebaut wurde, ist aktuell die Ausstellung „**Leseland DDR**“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur bis Ende Februar 2023 zu sehen. Sie befasst sich mit der Rolle des Buches in der DDR und für die DDR. Es wird auf verschiedene Literaturgenere, wie Märchen oder Science Fiction und ihre Eigenentwicklung in diesem Land eingegangen. Aber auch Fragen des Umgangs mit kritischer Literatur bzw. als Teil der Propaganda werden thematisiert. Wie war die Versorgungslage mit Literatur in der DDR? Wie war der Umgang mit internationaler Literatur?

Eröffnet wurde die Sonderausstellung am 19.10.2022 mit einem interessanten Gastvortrag zum Thema „**Bücherland DDR zwischen Giftschränk, Zensur und Bückware**“ von **Dr. Stefan Wolle**, dem wissenschaftlichen Leiter des DDR-Museums Berlin und Autor der Ausstellung. Dazu konnten wir ca. 30 Gäste begrüßen.

Um die Ausstellung – wenn auch mit kleinen Schritten – weiterzuentwickeln, wurde im Sommer die Vitrine „**1.000 kleine Dinge**“ aufgebaut. Unter dem Titel, der vor allem älteren Warenern gut bekannt ist, werden fortan einzelne Objekte aus der Sammlung näher vorgestellt. Begonnen haben wir mit einem Brautbecher, einem Trinkgefäß für Zeremonien am „schönsten Tag des Lebens“. Zurzeit ist eine Notfallverbandstasche aus der DDR samt erhaltenem Inhalt zu sehen.

# Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



## Veranstaltungen und Projekte

Auch in diesem Jahr beteiligte sich das Stadtgeschichtliche Museum am **Tag des offenen Denkmals**. So wie im letzten Jahr stand das neue Rathaus am 11.09.22 als erlebbares Denkmal im Mittelpunkt. Auf der historischen Ratswaage konnte jeder, der wollte, sein Gewicht überprüfen und sich vom „Hauptamtswiegemeister“ bescheinigen lassen. Bei Führungen durch das Haus bekam man Einblicke unter anderem in die historischen Arbeitsräume und den „Bürgergehorsam“. Der „Wahre“ Bürgermeister empfing an diesem Tag wieder für alle Belange in seinem Büro. Im Rathaussaal konnten bei Kaffee und Kuchen historische Stadtansichten betrachtet werden. Ein Büchertisch zum Schmökern und ein Kinderbüro für die Kleineren, in dem alte Schreibmaschinen zum Einsatz kamen, rundeten das Programm ab. Mit über 200 Besuchern war der diesjährige Tag des offenen Denkmals – unser Museumsfest – ein schöner Erfolg.

Am 16. November findet im Rathaussaal die Lesung **„Wir sind da! 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“** statt. Der Autor, Publizist und Dokumentarfilmer **Uwe von Seltmann** stellt sein Buch zum Jubiläumsjahr 2021 vor, das die Vielfältigkeit des gegenwärtigen jüdischen Lebens zeigt. Es erzählt die reichhaltige Geschichte des deutschen Judentums von den Anfängen im Mittelalter über den langen Kampf um Gleichberechtigung und den schwierigen Neuanfang nach der Shoah bis heute. Unter dem Motto »Wir sind da« – entnommen einem Liedtext des jiddischen Dichters Leyb Rozenthal – will es Antworten auf die aktuellen Fragen der jüdischen Community anbieten. Musikalisch begleitet wird die Lesung von **Warnfried Altmann**, der zu den Texten auf dem Saxophon improvisiert. Die Veranstaltung wird organisiert von der Politischen Memoriale M-V e.V. und dem Stadtgeschichtlichen Museum Waren in Kooperation mit der Europäischen Akademie MV e.V.. Der Eintritt ist frei.

Weiterhin planen wir am 07.12.2022 die Veranstaltung **„Weihnachtsbräuche aus aller Welt“**, bei der Weihnachtstraditionen in Warener Haushalten im Mittelpunkt stehen. Für die erste Veranstaltung wird Herr Andreas Handy über das schlesische Weihnachten, wie es in seiner Familie seit 100 Jahren in Waren gefeiert wird, berichten.

Wir möchten diese Reihe in den nächsten Jahren fortführen und damit die Breite der Weihnachtsbräuche in unserer Stadt sammeln und zeigen. Dafür suchen wir weitere Alt- und Neu-Warener, die ihre Bräuche, Riten, Festtagsrezepte und andere Besonderheiten vorstellen möchten.

# Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



## Planung Sanierung zweiter Büroraum

Auch diesen Winter wollen wir nutzen, um die Arbeitsbedingungen im Stadtmuseum zu verbessern. So ist geplant, das zweite Büro zusammen mit der Stadt zu sanieren. Die elektrischen Anlagen sollen auf den neuen Stand gebracht und ein weiteres sicheres Regalsystem aufgebaut werden. Weiterhin sind wir damit beschäftigt, unseren Bestand zu sortieren.

## Die Zusammenkünfte des Museums- und Geschichtsvereins

Zu verschiedenen Bereichen arbeiten, forschen und publizieren die Mitglieder der jeweiligen Interessengemeinschaften „Stadtgeschichte“, „Richard Wossidlo“, „Warener Regionalgeschichte“ und „Naturhistorische Landessammlung“. Wer Interesse an einer Mitarbeit im Verein hat, kann gern Kontakt über das Museum aufnehmen.

## ... und wie in jedem Newsletter hier noch ein Blick in die Vergangenheit...

Diesmal eine WARNMELDUNG aus der Warener Zeitung im Juni 1898 (und noch mal abgedruckt in der „Freien Erde“ am 11.06.1985) passend zum Herbstwetter:

*„Bald streicht der Wind wieder über die Stoppelfelder, und die von den Kindern lang ersehnte Zeit, wo sie ihre Drachen steigen lassen können, ist wieder gekommen. Durch abgerissenen Drachenschwänze werden nun erfahrungsgemäß die Telegraphen- und Telephonleitungen (beides die Großeltern des heutigen Mobiltelefons – Anm. des Museums) vielfach gefährdet. Besonders bei feuchter Witterung ... kann die Verbindung zweier Leitungsdrähte durch einen Drachenschwanz leicht zu vollständigen Ableitung des Stromes führen und bedeutende Betriebsstörungen (kein Netz – Anm. des Museums) führen. Die fahrlässige Gefährdung einer öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage wird... mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafen bis zu 900 Mark betrafft.“*

## In diesem Sinne ... Bleiben Sie gesund und neugierig!

Ein schönen und milden Winter 2022/2023 ...

Auf ein baldiges Wiedersehen im Stadtgeschichtlichen Museum Waren (Müritz).

### Öffnungszeiten